

baldigen Publikation dieses wohl ungewöhnlichen Fundes⁵. So wurde bei den MGH vor rund zwei Jahren beschlossen, die Arbeit an der Edition des Geschichtswerks neu aufzunehmen⁶.

Nachdem Alois Schütz die Geschichtswissenschaft auf die Entdeckung der St. Galler Annalen aufmerksam gemacht und sein Editionsvorhaben angekündigt hatte, konnte er bald schon mit einer weiteren wichtigen Neuerkenntnis aufwarten. Sie betraf neben seinem eigenen ein weiteres bei den MGH seinerzeit höchst aktuelles Editionsprojekt – die Neuausgabe⁷ der in zwei Fassungen überlieferten Chronik Bertholds von Reichenau († 1088). Zwischen den beiden Bertholdischen Hermann-Fortsetzungen nämlich und der *Continuatio* aus St. Gallen respektive deren Nachrichten zu den Jahren 1054–1064 lassen sich signifikante Übereinstimmungen ausmachen, aus denen Schütz eine Verwandtschaft der Chroniken ableitete⁸. Nun war die Edition der Berthold-Chroniken, deren Bearbeitung Ian S. Robinson 1976 im Auftrag der MGH übernommen hatte, zu der Zeit, zu der Schütz diese durchaus bemerkenswerte Beobachtung machte, bereits weit fortgeschritten – das Editionsmanuskript aber gleichwohl noch nicht in den Druck gegangen⁹. Da es in den folgenden Jahren ohnehin

S. 23–25). Zu den Ankündigungen Schütz' vgl. sein Schreiben an Rudolf Schieffer vom 10. August 1996 (MGH Archiv Oa 103).

5) Vgl. Fuhrmanns Schreiben an Schütz vom 16. März 1990 (MGH Archiv O 275a–276).

6) Vgl. Marc-Aeilko ARIS, *Monumenta Germaniae Historica*. Bericht über das Jahr 2016/17, in: DA 73 (2017) S. Vf. Die nun in Vorbereitung befindliche Ausgabe wird neben der Edition auch eine Übersetzung der Chronik enthalten; eine online Vorab-Ausgabe soll bereits in Kürze auf der Website der MGH bereitgestellt werden.

7) Vgl. Die Chroniken Bertholds von Reichenau und Bernolds von Konstanz 1054–1100 (ed. Ian S. ROBINSON, MGH SS N.S. 14, 2003).

8) Dass die St. Galler Chronik „in textlichem Zusammenhang mit anderen Hermann-Fortsetzungen“ steht, erwähnte Schütz gegenüber Fuhrmann bereits in seinem Schreiben vom 5. Mai 1986 (MGH Archiv O 275a–276). Ausführlicher thematisierte er die aus den Übereinstimmungen sprechende „enge Verwandtschaft“ der Texte dann im Rahmen seines Einleitungsentwurfs (*Die St. Galler Fortsetzungen der Chronik Hermanns des Lahmen*, MGH Archiv K58/8) S. 58–60.

9) Zur Übernahme des Editionsvorhabens durch Robinson vgl. Horst FUHRMANN, *Monumenta Germaniae Historica*. Bericht für das Jahr 1976/77, in: DA 33 (1977) S. III. Der Abschluss der Arbeiten wird 1985/86 vermeldet; vgl. DERS., *Monumenta Germaniae Historica*. Bericht für das Jahr 1985/86, in: DA 42 (1986) S. V. Zur Verzögerung der Drucklegung vgl. die folgenden MGH-Jahresberichte, in: DA 43–58 (1987–2002), mit zahlreichen Hinweisen auf die Überarbeitung des Robinsonschen Editionsmanuskripts. Das Erscheinen der Edition wurde schließlich